## Leserbriefe - Leserbriefe

Auf den Abdruck des Namens bei Leserbriefen kann nur in Ausnahmefällen verzichtet werden. Herausgeber und Redaktion sind nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behalten sich Ablehnung und Kürzung vor.

## Kritik an Defiziten nötig

cherlich ein berufener Rat- hen zu müssen. In diesem Sinn geber, was Demut und Respekt konzentrieren wir uns auf die vor Wahlergebnissen angeht. Sacharbeit zu den in Bruchkö-Immerhin war er es, der 2001, bel reichlich vorhandenen Aufnachdem er bei der CDU Hauptversammlung die Nominierung zum Bürgermeisterkandidaten gegen Michael Roth klar verloren hatte, den Fraktionsvorsitz und das Stadtverordnetenmandat niederlegte. Diese Erfahrung mit der Flucht aus der Verantwortung bei unangenehmen Entscheidungen bestimmt wohl bis heute seine Sichtweise auf die Bruchköbeler Politik. Sie entspricht allerdings nicht den Grundsätzen, nach denen ein pluralistisches demokratisches System funktioniert. Danach ist es die Aufgabe der Opposition, die Regierung zu kontrollieren, deren Defizite aufzuzeigen und Gegenvorschläge zu deren politischen Inhalten zu formulieren. Dies liegt daran, dass in der Demokratie eine Mehrheit nicht für alle Zeit fortgilt. Spätere Wahlen und Abstimmungen können zum Ausdruck bringen, dass zudem Entscheidungen von Anfang an falsch waren. Die Anerkennung von Wahlergebnissen bedeutet deswegen nicht, den Fehlern und Defiziten einer Regierungspolitik schweigend

Hans Ludwig Wilhelmi ist si- oder gar zustimmend zuzusegaben.

> Die aktuellen Fehler und Defizite in der Wirtschaftspolitik in Bruchköbel (Geschäftesterben, fehlende Unterstützung für die Stadt Marketing GmbH und Stillstand bei der Innenstadterneuerung) formuliert ja zeitgleich zu Herrn Wilhelmis Leserbrief der Handwerkerund Gewerbeverein, leider ohne den Mut aufzubringen, die dafür politisch Verantwortlichen beim Namen zu nennen. Hinzu kommen Defizite und Fehler in der Baulandpolitik und der Finanzpolitik, die trotz mittlerweile jährlicher Steuererhöhungen vom Bürger noch nicht wirklich wahrgenommen werden. Aber warum regt sich das CDU Mitglied Wilhelmi über die Oppositionsarbeit des Bruchköbeler BürgerBunds überhaupt auf? Vor einer schwachen Opposition müsste niemand Angst haben, vor einer starken nur eine schwache Regierung!

Alexander Rabold, Joachim Rechholz, Harald Hormel; Stadtverordnete des Bruchköbeler BürgerBunds